

SÄGEWERK ZIERLMÜHLE

Das Holz wird *stärker*

1

Um die zunehmenden Aufträge für Schreinerware mit großen Dimensionen besser bedienen zu können und zur Arbeitserleichterung, ersetzte Stefan Grabmair seine mobile Bandsäge durch die stationäre Blockbandsäge ES 1400 Profi inklusive kompletter Mechanisierung von Resch & 3, Blumau/IT.

✂️ & 📷 Philipp Matzku

Die Buschtrömmeln waren schnell und effektiv. Eine Tischlerei aus Mittelfranken hatte über Dritte gehört, dass Stefan Grabmair, Inhaber des Sägewerkes Zierlmühle, Pfaffenhofen an der Ilm/DE, seit Juli seine stationäre Bandsäge ES 1400 Profi des Südtiroler Unternehmens Resch & 3, Blumau/IT, besitzt, und sofort einen Auftrag erteilt. Grabmair soll für die Tischlerei die Rohware für Eichtischlerplatten mit einem Durchmesser bis zu 1,3 m schneiden. Die ersten Eichenblöcke liegen schon am Hof. „Genau, um diese Aufträge zu erhalten, habe ich in die neue stationäre Bandsäge investiert“, erzählt Grabmair.

Stärkere Bandsäge für stärkeres Holz

Die Aufträge für Schreinerware sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und Tischler machen bereits die Hälfte aller Kunden aus. Grabmair kaufte 2004 eine gebrauchte mobile Resch & 3-Bandsäge DM 1050 Profi, um die Schreinerware aufzutrennen. „Schreiner lassen in den vergangenen Jahren immer größere Dimensionen, vor allem Laubholz wie, Eiche, Esche und Nussbaum, schneiden.“ Die DM 1050 erreichte ihre Kapazitätsgrenzen und eine Umrüstung war kein Thema.

Die erneute Entscheidung für Resch & 3 stand für Grabmair von vornherein fest. „Die Leute von Resch & 3 geben immer Auskunft, sind ehrlich, kompetent und lassen dich nicht hängen“, betont er. „Die bauen deine Wunschmaschine in einer sehr guten Qualität und bieten eine komplette automatisierte Mechanisierung an.“ Grabmair wollte unbedingt die Resch & 3 ES 1400 Profi mit ihrem großen Kopf bis zu einem Stammdurchmesser von 160 cm und Rollendurchmesser von 140 cm. Von dem stärkeren Blatt (Stärke 1,47 mm, Breite 206 mm) und der 15-m-Schnittlänge verspricht er sich eine größere Schnittleistung. „Die 1400er gab es bis jetzt nur bei Trennbandsägen für die Leimholzindustrie. Das ist unsere erste 1400er, welche wir als Standardausführung entwickelt und ausgeliefert haben“, informiert Rudolf Lantschner, Geschäftsführer von Resch & 3. „Ich kann jetzt in der Kabine hinter der Maschine sitzen bleiben, was eine große Arbeitserleichterung ist“, sagt Grabmair. Der Abnahmekran sowie die drei Sortierboxen waren weitere Gründe für die Neuinvestition.

Perfekte Schnittqualität

Bauholz, Bretter, Latten und Schalungen sind das zweite Standbein des Sägewerkes. Grabmair schneidet zu 90% im Lohn (2018: 2.000 fm), vor allem für regionale Privatwaldbesitzer und Zimmerer. Er besitzt noch eine alte Stocker-Gattersäge. Während des Sommers hatte Grabmair vor allem Käferholz eingeschnitten. „Gerade Zimmerer gehen auf eigenes Schnittholz. Mit dem anfallenden Schadholz bekommst du KVH das aussieht wie Kraut und Rüben“, so Grabmair.

Laser zur Orientierung beim Aufschnelden

Grabmair wollte die Kabine unbedingt hinter der Maschine, damit er die gesamte Anlage vor sich hat. Die Software ist sehr flexibel und er sieht alles, denn alles ist auf einer Bildebene. „Man kann im Stamm bei Bedarf eine schöne Diele schneiden. Der Einbau des dritten Lasers markiert genau, wo du schneidest. Mittels Lasers kann man exakt beim Kern aufschneiden und die Diele halbieren. Man fängt mittig an, geht nach oben und unten“, erklärt Grabmair erfreut. „Die Rundholzvermessung ist speziell für den Lohnschnitt interessant, wo die Werte, nach Kunden geordnet, direkt ausgedruckt oder am PC ausgewertet werden können. Die beiden Vorritzer gewährleisten eine hohe Standzeit des Bandsägeblatt“, ergänzt Lantschner. Die ersten Spannzangen können links und rechts einzeln angesteuert werden, um den Baumstamm noch besser ausrichten zu können. Grabmair schneidet überwiegend Stämme zwischen 2 und 10 m. Seine ES 1400 Profi schafft aber Rundholz bis 15 m. In der vollen Breite schneidet Grabmair im Lohn Schreinerware bis 1,4 m mit durchschnittlich 50 bis 60 cm BHD.

Grabmair plant, in eine Vier-Seiten-Hobelmaschine von Weing für die 2018 errichtete, 1800 m² große Halle zu investieren. //

- 1 **Neue Standardausführung:** Die erste stationäre Anlage ES 1400 Profi
- 2 **Maximale Schnittbreite 1,4 m** bei 15 m Schnittlänge
- 3 **Künftige Tischlerplatten:** Stefan Grabmair neben den Eichenstarkholz-Blöcken

